

Externe Dokumente aus L^AT_EX heraus definieren und das Ergebnis einbinden, v. 2017/06/04 v0.05: dtk package for running external documents (HV)

Herbert Voß

Syntax

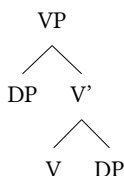
```
\usepackage{dtk-extern}
```

Das Paket wird standardmäßig bei Verwendung der Klasse dtk geladen. Externe L^AT_EX-, ConT_EXt-, ... Dokumente lassen sich mit der folgenden Umgebung erzeugen:

```
\begin{externalDocument}[<optionale Argumente>]{<externer Dateiname ohne .tex>}  
...  
Quellcode  
...  
\end{externalDocument}
```

Das Hauptdocument *muss* mit der Option `-shell-escape` aufgerufen werden.

Examples



```
\begin{forest}  
[VP  
  [DP  
    ['V  
      [V  
        [DP  
          ]  
        ]  
      ]  
    ]  
  ]  
\end{forest}
```

oder

```
\Forest*{  
[VP  
  [DP  
    ['V  
      [V  
        [DP  
          ]  
        ]  
      ]  
    ]  
  ]  
}
```



```
\SetPageColorSpace{HKS}
\definecolor{HYellow}{spotcolor}{HKS05N,0.5}
\definecolor{HRed}{spotcolor}{HKS14N,0.5}
\definecolor{HBlue}{spotcolor}{HKS38N,0.5}
\begin{tikzpicture}[scale=0.7,fill opacity=0.7]
\fill[HYellow]( 90:1.2) circle (2);
\fill[HRed] (210:1.2) circle (2);
\fill[HBlue] (330:1.2) circle (2);
\node at ( 90:2) {Typography};
\node at ( 210:2) {Design};
\node at ( 330:2) {Coding};
\node {\LaTeX};
\end{tikzpicture}
```

Optionale Argumente

```
code=false,%          show Source Code
crop=false,%   erzeugte PDF "croppen"
compiler=pdflatex,% zu verwendener Compiler
grfOptions={},% Optionen der einzubindenden Grafik
lstOptions={},% Optionen für das Listing
includegraphic=true,% Grafik einbinden oder User überlassen
runs=1,%        Anzahl Compiler-Durchläufe
runsequence={},% Im Moment nicht aktiv
biber=false,%   Biber laufen lassen?
force=false,%   Compiler, auch wenn PDF existiert?
frame=false,%   keinen Rahmen um Abbildung
float=false,%   nicht als Gleitumgebung
caption=,%      keine Caption
label=,%        kein Label
pages=1,%       welche Seiten auszugeben sind
docType=latex,% LaTeX example Code
```

```
\documentclass[chapterprefix=on,parskip=half-,DIV=12,fontsize=12pt]{scrbook}
\DeclareNewSectionCommand[
  style=section,
  level=4,
  beforekip=-3.25ex plus -1ex minus -.2ex,
  afterskip=1.5ex plus .2ex,
  font=\normalsize,
  indent=0pt,
  counterwithin=subsubsection
]{subsubsection}
```

```
\RedeclareSectionCommand[
  level=5,
  toplevel=5,
  tocindent=13em,
  tocnumwidth=5.9em,
  counterwithin=subsubsubsection
]{paragraph}
\RedeclareSectionCommand[
  level=6,
  toplevel=6,
  tocindent=15em,
  tocnumwidth=6.8em
]{subparagraph}
\setcounter{secnumdepth}{\subsubsubsectionnumdepth}
\setcounter{tocdepth}{\subsubsubsectiontocdepth}
```

```
\tableofcontents
\chapter{Einführung}
\section{Ein Abschnitt}
\subsection{Ein Unterabschnitt}
\subsubsection{Ein Unter-Unterabschnitt}
\subsubsubsection{Ein Unter-Unter-Unterabschnitt}
\paragraph{Der normale Paragraph}
\blindtext
\subparagraph{Der normale Unterparagraph}
\blindtext
\blinddocument
```

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
1.1	Ein Abschnitt	3
1.1.1	Ein Unterabschnitt	3
1.1.1.1	Ein Unter-Unterabschnitt	3
1.1.1.1.1	Ein Unter-Unter-Unterabschnitt	3
2	Überschrift auf Ebene 0 (chapter)	5
2.1	Überschrift auf Ebene 1 (section)	5
2.1.1	Überschrift auf Ebene 2 (subsection)	5
2.1.1.1	Überschrift auf Ebene 3 (subsubsection)	6
2.2	Listen	6
2.2.1	Beispiel einer Liste (itemize)	6
2.2.1.1	Beispiel einer Liste ("itemize")	7
2.2.2	Beispiel einer Liste (enumerate)	7
2.2.2.1	Beispiel einer Liste ("enumerate")	7
2.2.3	Beispiel einer Liste (description)	8
2.2.3.1	Beispiel einer Liste ("description")	8

1

Kapitel 1

Einführung

1.1 Ein Abschnitt

1.1.1 Ein Unterabschnitt

1.1.1.1 Ein Unter-Unterabschnitt

1.1.1.1.1 Ein Unter-Unter-Unterabschnitt

Der normale Paragraph Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Hundert geburt“? Kijit – natürlich! Ein Blindtext bietet nur wichtige Informationen. An ihn messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Der normale Unterparagraph Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Hundert geburt“? Kijit – natürlich! Ein Blindtext bietet nur wichtige Informationen. An ihn messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

3

Ausgabe des Quellcodes

Die Ausgabe des Quellcodes erzeugt im Allgemeinen partiell. Die beiden Marker

```
[...]  
%StartVisiblePreamble  
[... auszugebene Präambelteil]  
%StopVisiblePreamble  
[...]
```

begrenzen den Teil der ausgegeben werden soll. Aus dem Textkörper wird alles zwischen `\begin{document}` und `\end{document}` ausgegeben.